



Liebe Mitglieder,
kaum sind wir in den
neuen Geschäftsräu-
men angekommen, hat
die Corona-Pandemie
ungewollt Einzug in un-
seren, aber auch in
Ihren beruflichen und
privaten Tagesablauf
gehalten. Das hat sehr

viele von uns vor neue Herausforderungen
gestellt, die wir uns nie in diesem Ausmaß
vorstellen konnten, geschweige denn
daran gedacht haben.

Wir mussten zum Schutz von Allen unsere
Spielplätze temporär sperren und unsere
Gemeinschaftsräume schließen. Das war
für Jung und Alt noch eine zusätzliche Er-
schwerung während der Lockdown-Phase
und den sehr engen Kontaktbeschränkun-
gen. Es gab keine Spielkameraden –
weder im Freien noch in unseren Wohn-
Cafés. Der Wegfall von sozialen Kontakten
hat für einige von Ihnen bedeutet, dass Sie
sich über Wochen mit ihrer Familie in Ihrer
Wohnung aufhalten mussten. Am Anfang
vielleicht ein Geschenk, aber über den län-
geren Zeitraum für einige vermutlich zu-
nehmend belastend. Für unsere älteren
Bewohner bedeutet Corona auch Einsam-
keit, gepaart mit der großen Sorge, krank
zu werden.

Die Kontaktbeschränkungen wurden nun
im Juni 2020 gelockert und wir wünschen
Ihnen, dass sich Ihr Alltag bald wieder nor-
malisiert.

Danken tun wir Ihnen, unseren Bewohn-
ern und Bewohnerinnen! Sie haben
diese Ausnahmesituation mitgetragen und
sich damit arrangiert, sodass nachbar-
schaftliche Dispute weiterhin selten
waren. Und Sie haben trotz finanziellen
Einschränkungen Wert daraufgelegt, dass
Sie pünktlich Ihre Dauernutzungsentschä-
digung bezahlen. Das ist ein großes Pfund
für uns, denn es zeigt, dass viele von
Ihnen das genossenschaftliche Prinzip,
nämlich die Solidarität, mit hohem
Selbstverständnis in sich tragen. Und
natürlich hat es uns auch geholfen,
denn so konnten wir alle planmäßigen
Zahlungen jeglicher Art ohne Probleme
leisten. Danke dafür!

Wir wünschen Ihnen einen schönen
Sommer – Bleiben Sie gesund!

Karin Autenrieth

Karin Autenrieth
Geschäftsführender Vorstand



Markantes Zeugnis des modernen Wohnens und eine Touristenattraktion: der Wohnturm.

Wir sind Europäisches Kulturerbe

Die Weißenhofsiedlung auf dem
Killesberg erhält dieses Jahr im fei-
erlichen Rahmen das Europäische
Kulturerbe-Siegel. Auch das Wahr-
zeichen der Bau- und Heimstätten-
verein Stuttgart eG, der Frie-
drich-Ebert-Bau mit der Adresse
Am Weißenhof/Hölzelweg, gehört
dazu. „Eine wunderbare Anerken-
nung auch für die Bau- und Heim-
stättenverein Stuttgart eG. Schon
vor fast 100 Jahren war unsere Ge-
nossenschaft offen für neue Wege
in der Architektur und damit des
Wohnens. Auch heute beschreiten
wir wieder zukunftsweisende
Wege, wie unsere Neubau- und Sa-
nierungsprojekte sowie die Bauge-
meinschaften beweisen“, so
geschäftsführender Vorstand Karin
Autenrieth.

Der Friedrich-Ebert-Wohnhof ent-
stand zwischen 1924 und 1927 am
Rande der Weißenhofsiedlung und
erhielt seinen Namen nach dem ehe-
maligen Reichspräsidenten und Sozi-
aldemokraten Friedrich Ebert. Die
Pläne stammten vom Architekten und
damaligen SPD-Stadtrat Karl Beer
(1887 – 1965), der viele weitere
Wohngebäude für den Bau- und
Heimstättenverein Stuttgart eG er-
richtete, wie beispielsweise unsere
Geschäftsstelle in der Wilhelm-Blos-
Straße.

Diese Anlage, wie auch die gesamte
Weißenhofsiedlung, waren eine Ant-
wort auf die Wohnungsnot nach dem
ersten Weltkrieg. Die Avantgarde-
Architekten der Zeit wie Le Corbusier,

Weiter auf Seite 2

Mies van der Rohe oder Hans Scharoun wollten erschwingliche Wohnungen errichten, die gleichzeitig ein gutes Design und eine hohe bauliche Qualität verbindet.

Die 1927 eröffnete Bauausstellung am Weißenhof erzielte eine große Breitenwirkung. Daran möchte die Internationale Bauausstellung IBA 2027 in Stuttgart anknüpfen.

Auch wenn der Friedrich-Ebert-Wohnhof nicht offiziell zur Bauausstellung von 1927 gehörte, ist er typisch für die moderne Bauhausarchitektur: Er gruppiert sich um einen Innenhof. Der Stadt zugewandt steht ein zweigeschossiger Restaurant- und Saalbau (der mittlerweile nicht mehr der Genossenschaft gehört), daran anschließend ein achtstöckiges Turmhaus und schließlich drei fünfgeschossige Wohnflügel. Das Turmwohnhaus ist als markanter Punkt der Anlage von vielen Standpunkten Stuttgarts aus sichtbar und war eines der ersten dieser Art in Stuttgart.



87 Wohnungen gruppieren sich um einen einladend grünen Innenhof.

Ein lebendiges Denkmal

Die Nationalsozialisten schmähten generell die moderne Bauhausarchitektur als „Kulturschande“. Im Zwei-

ten Weltkrieg gab es große Zerstörungen in der Weißenhofsiedlung. Der denkmalgeschützte Friedrich-Ebert-Wohnhof wurde 1951 um ein Dachgeschoss ergänzt und von 1995 bis 1997 nach den Vorgaben des Landesdenkmalamtes saniert: Insbesondere wurden die Wärmedämmung der Fassaden, die Erneuerung der Fenster, die Neugestaltung der Außenanlagen und die denkmalgerechte Gestaltung der Fassaden in Anlehnung an den Urzustand von 1927 vorgenommen.

Erst mit dieser vorbildlichen denkmalgerechten Sanierung wurde an den Gittertoren am Eingang auch wieder der Spruch „Fröhlich lebe aufwärts strebe“ mit dem Namen Bau- und Heimstättenverein ergänzt, den die Nationalsozialisten beseitigen ließen.

Die Weißenhofsiedlung ist Teil des Netzwerks der „Werkverbundsiedlungen 1927 – 1932“, das 2013 in Stuttgart gegründet wurde. In diesem



Auch fast 100 Jahre nach der Fertigstellung bewährt sich das Wohnkonzept des Architekten. Markant sind die Säulen und die schützenden Gittertore.



Alle Fotos: Dagmar Lange

Netzwerk haben sich bedeutende Werkbundsiedlungen in ganz Europa zusammengetan, um gemeinsam das Erbe von impulsgebenden Architekten zu sichern und bekannt zu machen.

Der Antrag für das Europäische Kulturerbe-Siegel wurde unter der Federführung der Stadt Stuttgart und des Wirtschaftsministeriums Baden-Württemberg erarbeitet und im Frühjahr 2019 für das gesamte Netzwerk bei der Europäischen Kommission eingereicht.

Mit dem Europäischen Kulturerbe-Siegel werden sicher noch mehr Stuttgarter und Touristen den Weg zum Friedrich-Ebert-Wohnhof suchen. „Der Wunsch des Architekten, eine gute Wohnsituation mit Möglichkeit zur Kommunikation zu schaffen, wird noch heute gelebt. Das ist nachhaltige Baukultur“, ist Karin Autenrieth überzeugt.

Corona trotzen: Hofkonzerte im Friedrich-Ebert-Bau



Konzerte auf Gegenseitigkeit: Bewohner und Musiker nahmen besondere Momente mit.

Besondere Zeiten brauchen individuelle Antworten, dachte sich Jürgen Klaffke und organisierte zwei Hofkonzerte im Innenhof der Friedrich-Ebert-Wohnanlage. Getreu dem Motto „Gemeinsam sind wir nicht allein“.

Eine hervorragende Idee, wie sich schon bei der Premiere am 8. Mai zeigte. Gerade in Zeiten, in denen sich selbst langjährige Nachbarschaften durch die Hygienevorschriften aufgrund der Corona-Pandemie isoliert fühlen, gaben die Konzerte im Innenhof wieder ein gutes Gemeinschaftsgefühl und wurden natürlich wie eine VIP-Veranstaltung wahrgenommen.

Die Zuhörer zeigten ihren Dank nach dem ersten Konzert durch eine Spende von 830 Euro an die Profimusiker Johanna Busch, Sebastian Mare und Salvatore Panunzio. Künstler haben es in diesen Zeiten besonders schwer, aber auch die häusliche Isolation hat vielen Bewohnern der Friedrich-Ebert-Anlage viel Kraft und

Geduld abgefordert. Somit ist diese Initiative eine willkommene Abwechslung und eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten. Jürgen Klaffke berichtet von vielen guten Gesprächen, wonach das erste Hofkonzert im Mai in bester Erinnerung ist. Das Wetter stimmte, viele Zuhörer und Zuhörerinnen versammelten sich coronakorrekkt an den Balkonen und Fenstern zum Innenhof oder brachten ihre Sitzkissen für den Aufenthalt im Hof selbst mit.

Ebenso coronakorrekkt und bei sommerlichem Wetter fand das zweite Hofkonzert am 3. Juli statt. Wieder organisierte Salvatore Panunzio die musikalische Mischung für einen swingenden Abend mit einigen musikalischen Überraschungen. An seiner Seite Michele (Piano, Gesang) und Federico am Akkordeon.

Was an diesen Abenden an Gefühlen und Begeisterung vom Hof in die Fenster und Balkone und wieder zurück schwappte, kann man durchaus als historisch bezeichnen.

48. ordentliche Vertreterversammlung im kleinen Kreis

Liebe Mitglieder,

leider konnten wir unsere 48. ordentliche Vertreterversammlung nicht, wie geplant am 18. Mai 2020 abhalten. Auch eine Veranstaltung, an der nur Vertreter, Aufsichtsrat und Vorstand teilnehmen, war zu diesem Zeitpunkt von der Personenanzahl noch nicht wieder gestattet.

Jetzt haben wir einen neuen Termin. Die 48. ordentliche Vertreterversammlung findet am Montag, den 17. August 2020, um 18.00 Uhr im Messehotel Europe in Stuttgart-Feuerbach, Siemensstraße 26 + 33, statt. Leider müssen wir weiterhin noch umfangreiche Schutzvorschriften einhalten, sodass diese Versammlung nur mit den Vertretern, Aufsichtsratsmitgliedern und dem Vorstand stattfinden kann. In diesem Jahr müssen sich erstmals alle Vertreter vorab anmelden, damit der vorgeschriebene Ablauf zum Schutz von allen Beteiligten sichergestellt werden kann.

Die Tagesordnung zur Versammlung ist unverändert. Wir drucken diese jedoch auf dieser Seite nochmals ab. Selbstverständlich werden wir in der nächsten Mitgliederinformation ausführlich von der Vertreterversammlung berichten.

Liebe Mitglieder, die nicht einem Gremium angehören: Sie wissen, wie sehr wir uns sonst immer über

Ihre Teilnahme und Ihr Interesse an dieser Veranstaltung freuen. Und ich bedauere es persönlich sehr, dass Sie in diesem Jahr keine Gelegenheit haben, uns dieses zu zeigen oder auch bekannte Gesichter zu treffen. Aber wir haben leider keine andere Möglichkeit, als die Versammlung in diesem kleinen Format abzuhalten. Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr am 31. Mai 2021 um 18.00 Uhr, Sie alle wieder im Haus der Wirtschaft begrüßen dürfen.

Karin Autenrieth



Tagesordnung

1. Berichte

- a) Lagebericht des Vorstands für das Jahr 2019
- b) Bericht des Aufsichtsrats
- c) Bericht über die gesetzliche Prüfung des Jahres 2018
- d) Aussprache zu den Berichten

2. Beschlussfassung über

- a) die in Punkt 1a - c der Tagesordnung erstatteten Berichte
- b) Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2019
- c) Verwendung des Bilanzgewinns 2019
- d) Entlastung des Vorstands
- e) Entlastung des Aufsichtsrats

3. Wahl des Wahlvorstandes für die Vertreterwahl 2020

Kandidaten:

Bahtiri, Xhevat	Bauer, Dagmar
Bendel, Paul	Dietrich, Volker Michael
Hielscher, Dirk	Ho, Quoc Dung
Hutter, Gitte	Keßler, Herbert
Köhler, Daniela	Maier, Stefanie
Marek, Robert	Sapouna, Styliani
Ulmer, Helga	Yigit, Fatma

4. Wahlen in den Aufsichtsrat

Wiederwahl: Charlotte Dambacher, Andrea Klöber, Prof. Dr. Dieter Rebitzer, Roman Wischnewski



Wir sind für Sie da!

Seit dem 1. Juli sind wir auch wieder während unserer Sprechzeiten **für Sie persönlich da: Krailenshaldenstraße 30, 70469 Stuttgart**

Aufgrund des immer noch hohen Infektionsrisikos und zur Vermeidung größerer Ansammlungen, bitten wir Sie vorab um eine Terminvereinbarung.

Bitte beachten Sie:

Das Betreten der Geschäftsstelle ist ausschließlich mit einem Mund-Nasen-Schutz zulässig. Die Besucher sind verpflichtet, zur etwaigen Nachverfolgung bei einer positiven Corona-Infektion, ihre Kontaktdaten zu hinterlegen.

Mitmachen und gewinnen!

Meine Bau & Heim.

Rund um die Uhr erreichbar. Über Kundenportal oder via App.

Unser Kundenportal Meine Bau & Heim bietet unseren Mitgliedern und Mietern viele Möglichkeiten – von der Einsicht in die eigenen Daten, über die Anforderung von Dokumenten bis hin zur Abgabe von Schadenmeldungen. Sie finden Meine Bau- und Heim auf unserer Homepage oder über diesen Link:

www.bauundheim.de/kundenportal.html

Teilen Sie uns Ihre Erfahrungen mit dem Kundenportal mit. Gerne möchten wir wissen, welche Vorteile Ihnen die Meine Bau & Heim bietet. Und welche weiteren Wünsche Sie für das Portal haben. Unter allen Teilnehmern, die uns ein konstruktives Feedback zu unserem Kundenportal zusenden, verlosen wir drei Saturngutscheine.

Wie kann ich mitmachen? Senden Sie Ihr Feedback an kulpanek@bauundheim.de oder geben Sie Ihr Feedback direkt über Ihren Log-In ab.

Sie haben noch keinen Zugang zu Meine Bau & Heim? Gerne senden wir Ihnen Ihren persönlichen Registrierungscode postalisch zu. Fordern Sie hierzu einfach Ihren Registrierungscode per E-Mail: info@bauundheim.de an. Unter allen Anmeldungen, die wir bis zum 31. Juli 2020 registrieren, verlosen wir zwanzig Gutscheine á 20 EUR.

Die Gewinner werden in der nächsten Mitglieder INFO bekannt gegeben. Mit der Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass wir Ihren Vornamen, abgekürzten Nachnamen sowie Ihren Wohnort in der INFO 03/2020 veröffentlichen dürfen.

Ihre Wege zu uns:

Sie können **Meine Bau & Heim** entweder via App nutzen oder in Ihrem Internet-Browser aufrufen. Die Inhalte und Services von **Meine Bau & Heim** sind gleich, egal mit welchem Gerät (Smartphone, Tablet, Laptop etc.) Sie darauf zugreifen. Registrieren müssen Sie sich nur einmal – die Registrierung gilt gleichermaßen für App und Portal.

APP (ANDROID)



Download im Google Play Store

Suchwort: **Bau & Heim App**

APP (iOS)



Download im Apple App Store

Suchwort: **Bau & Heim App**

PORTAL



Aufruf dieser Internetseite über Ihren Browser:

www.bauundheim.de/kundenportal.html

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Bau- und Heimstättenverein Stuttgart eG
0711 25001-0 | info@bauundheim.de

Erholung vor der Haustüre

Seit Mitte März bestimmt das Corona-Virus unseren Alltag. Zur „neuen Normalität“ gehört, dass wir Hygiene- und Abstandsregeln einhalten. Doch auch in diesen anstrengenden und ungewöhnlichen Zeiten gibt es kleine Fluchten, die zur Entspannung beitragen. Statt Wohnungskoller raus in die Natur. Statt großer Urlaubsreise die Umgebung neu entdecken, lautet das Motto des Jahres.

Wir haben ein paar Tipps für Spaziergänge und Wanderungen abseits der stark besuchten Wege entlang des Bärensees oder abseits vom immer lohnenden Blaustrümpflerweg mit seinen schönen Aussichtspunkten auf Stuttgart. Alle Wander- und Spazierwege sind gut an öffentliche Verkehrsmittel angebunden.

Immer einen Ausflug wert ist der Killesbergpark, in dem man in ein jahreszeitlich wechselndes Blumenmeer eintauchen kann. Wer es sportlich mag, erklimmt den Killesbergturm und erfreut sich an einem fantastischen Blick über den Stuttgarter Kessel.

Immer am Hang der Weinberge entlang geht es in Mühlhausen Richtung Schnarrenberg. Vom Palmschen Schloss (dem Bezirksrathaus) erreicht man nach wenigen Minuten die Ruine der Entenburg und dann

Mönchfeld. Von da geht es weiter am Rand von Freiberg entlang zwischen den Weinbergen. Der Blick kann über die Rebstöcke hinab ins Neckartal schweifen und auf den Max-Eyth-See mit seinen Segelbooten, dahinter Hofen und die Hochhäuser von Neugereut. Irgendwann muss man sich entscheiden: Die 164 m lange Hängebrücke über den Neckar überschreiten – die auch optisch ein Kleinod ist – und am Max-Eyth-See Boot fahren und einkehren oder weiter dem Weg nach oben zum Schnarrenberg folgen, wo ein Außenposten des Deutschen Wetterdienstes mit Informationstafel sitzt.

Wer Rätselspaß auf Wegen durch die Stuttgarter Innenstadt sucht oder seinen Kindern einen spannenden Nachmittag bieten möchte, ist richtig bei der Schnitzeljagd Stuttgart. Die Touren sind allerdings kostenpflichtig. Das Angebot für erholsame Stunden in den schönen Sommer- und Herbstmonaten ist reichhaltig. Haben Sie weitere Ausflugstipps rund um Ihre Haustüre? Und vielleicht auch ein Bild dazu? Wir veröffentlichen diese gerne auf unserer Website.

Tipps für weitere Informationen:

www.bergwelten.com
www.stadtkind-stuttgart.de
www.schnitzeljagd-stuttgart.de

Danke Axel Alt

Mit dem Erreichen der Altersgrenze schied Axel Alt aus dem Aufsichtsrat aus. Mit Axel verliert der Aufsichtsrat eine abwägende, aber gleichwohl engagierte Stimme, die ausgesprochen reich an Erfahrungen war.



nachdrücklich ihre Belange. Seine Kommunikations- und Lebensfreude, aber auch die Stunden des Beisammenseins nach manchen Sitzungen, werden uns wehmütig in Erinnerung bleiben.

Bereits 2005 wurde er von der Vertreterversammlung in den Aufsichtsrat gewählt und gehörte diesem seitdem ununterbrochen an. Er brachte seine Erfahrungen auch aktiv in den Ausschüssen des Aufsichtsrats (z.B. Bauausschuss) ein.

Wichtig war Axel auch deshalb, weil er als ein „Urgestein“ unserer Genossenschaft eine wertvolle Brücke zwischen genossenschaftlichem Wohnalltag in den Quartieren des Stuttgarter Nordens und genossenschaftlicher Selbstverwaltung schuf. Axel war nah an seinen Mitmenschen und vertrat im Aufsichtsrat

Axel, der in seinem aktiven Berufsleben als Polizeibeamter tätig war, engagierte sich nicht nur in der Genossenschaft. Als Mitglied im Bezirksbeirat Nord ist er weiterhin für die SPD aktiv. Sicherlich wird das Engagement von Axel – auch für unsere Genossenschaft – nicht abbrechen. Wir nehmen sein Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat zum Anlass, uns nochmals herzlich für die Jahre der guten Zusammenarbeit zu bedanken. Und wir sagen Dir lieber Axel, Adieu!

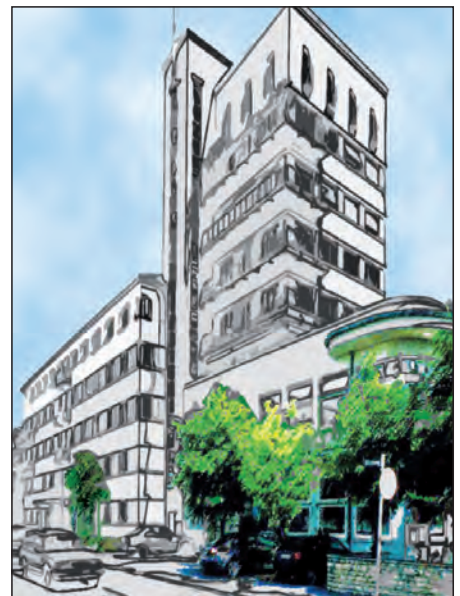
Dr. Gerd Kuhn,
Vorsitzender Aufsichtsrat



Neue Kontaktdaten:

Zum 1. August ändern sich die Adresse und die Kontaktdaten von unserem geschätzten Hausmeister **Leon Sedivij**. Bitte notieren Sie:

Leon Sedivij
Melanchtonstraße 26
70374 Stuttgart
Telefon: 0711 25001 81
Telefax: 0711 988 044 28



Herausgeber:



Bau- und
Heimstättenverein
Stuttgart eG

Krailenshaldenstr. 30, 70469 Stuttgart
Tel. 0711/ 2 50 01 - 0
Fax. 0711/ 2 50 01 - 35
info@bauundheim.de
www.bauundheim.de

V.i.S.d.P.: Karin Autenrieth
Konzept/Text/Grafik/Herstellung:
Dagmar Lange Public Relations
rdesign56, Rudi Doster